

Technische Informationen

VITIGRAN® 35

Kupferfungizid zur Bekämpfung von Pilzkrankheiten in Kartoffeln und im Obst-, Wein-, Gemüse-, Beeren- und Zierpflanzenbau

Wirkstoffe: 35% Kupfer (als Oxychlorid)
Formulierung: Wasserdispergierbares Pulver

ANWENDUNG:

KARTOFFELN:

Aufwandmenge: 10 kg/ha (3,5 kg/ha Kupfer-Metall) in 500-600 l Wasser
Gegen Kraut- und Knollenfäule

Spritzabstand zu anderen Kontaktfungiziden beträgt je nach Witterung 7-10 Tage.

VITIGRAN 35 wird in Kartoffeln in mehreren Split-behandlungen angewendet. Pro Hektare und Jahr dürfen im konventionellen und im Bio-Anbau max. 4 kg Kupfer-Metall ausgebracht werden.

Wartefrist: 3 Wochen; Frühkartoffeln 2 Wochen.

WEINBAU:

Aufwandmenge: 0,125% (2 kg/ha)
Falscher Mehltau
Rotbrenner (Nebenwirkung)
Echter Mehltau (Teilwirkung)
Graufäule (Teilwirkung)

Die Anwendung erfolgt in Tankmischung mit Folpet-haltigen Produkten (**Phaltan 80 WDG**) in der Zeit nach der Blüte bis spätestens Mitte August.

Aufwandmenge: 0,125% (2 kg/ha)
Falscher Mehltau (Teilwirkung)

Anwendung bis spätestens Ende August.

Aufwandmenge: 0,4% (6,4 kg/ha)
Falscher Mehltau

Bei starkem Befallsdruck als Abschlussbehandlung bis spätestens Ende August.

Die angegebene Aufwandmenge im Weinbau bezieht sich auf Stadium BBCH 71-81 (J-M, Nachblüte) und eine Referenzbrühmenge von 1600 l/ha (Berechnungsgrundlage) oder auf ein Laubwandvolumen von 4500 m³ pro ha.

Im Weinbau (konventionell, Bio) dürfen je Hektar und Jahr maximal 6 kg Kupfer-Metall ausgebracht werden; innert 5 aufeinanderfolgender Jahre maximal 20 kg Kupfer-Metall je Hektar (Kupferbilanzierung).

OBSTBAU:

Im konventionellen Obstbau (Kern- und Steinobst) sind gemäss BLW maximal 4 kg Kupfer-Metall pro Hektare und Jahr zugelassen. Die angegebene Aufwandmenge im Obstbau bezieht sich auf ein Baumvolumen von 10'000 m³ pro ha.

Kernobst:

Aufwandmenge: 0,125% (2 kg/ha)
Schorf

Anwendung: Vor der Blüte bis Ballonstadium (BBCH 59).

In der Bio-Produktion sowie in der Integrierten Produktion („IP“ gemäss SAIO) im Kernobstbau ist die Kupfermenge auf max. 1,5 kg/ha Kupfer-Metall beschränkt.

Steinobst allgemein:

Aufwandmenge: 0,43% (6,9 kg/ha)
Schrotschuss
Narren- oder Taschenkrankheit der Zwetschge

Der Einsatz gegen Schrotschuss und die Narren- oder Taschenkrankheit der Zwetschge erfolgt als Austriebsspritzung.



Omya (Schweiz) AG
AGRO CH-4665 Oftringen, Tel. 062 789 23 41
www.omya-agro.ch

Pfirsich/Nektarine:

Aufwandmenge: 0,188% (3 kg/ha)

Kräuselkrankheit des Pfirsichs

Gegen die Kräuselkrankheit des Pfirsichs erfolgt die erste Spritzung beim Knospenschwellen (erste längere Warmwetterphase im Februar), ev. eine zweite Spritzung zum Austrieb, wenn starker Vorjahresbefall vorhanden war. Die Behandlung gegen die Kräuselkrankheit ist bis Ende Knospenschwellen (BBCH 52) bewilligt.

Kirschen:

Aufwandmenge: 0,43% (6,9 kg/ha)

Bakterienbrand der Kirsche

Anwendung beim Blattfall. Nur bei starkem Befall und bei anfälligen Sorten.

Im Steinobst sind auch in der Bio-Produktion 4 kg/ha Kupfer erlaubt.

BEEREN:

Erdbeeren: 0,15% (1,5 kg/ha)

Blattflecken der Erdbeeren
Eckige Blattfleckenkrankheit
(Teilwirkung)

Behandlung vor der Blüte und nach der Ernte. Die angegebene Aufwandmenge bezieht sich auf Stadium "Vollblüte bis Beginn Rotfärbung der Früchte", 4 Pflanzen pro m² sowie eine Referenzbrühmenge von 1000 l/ha.

Himbeeren, Brombeeren: 0,3% (3 kg/ha)

Rutenkrankheit der Himbeeren
und Brombeeren

Behandlung vor der Blüte und nach der Ernte. Für Sommerhimbeeren bezieht sich die angegebene Aufwandmenge auf Stadium "Erste Blüten bis etwa 50% der Blüten offen" sowie eine Referenzbrühmenge von 1000 l/ha. Für Herbsthimbeeren bezieht sich die Aufwandmenge auf eine Heckenhöhe von 150 - 170 cm sowie eine Referenzbrühmenge von 1000 l/ha.

Für Brombeeren bezieht sich die angegebene Aufwandmenge auf Stadium "Erste Blüten bis etwa 50% der Blüten offen" sowie eine Referenzbrühmenge von 1000 l/ha.

Ribes-Arten: 0,22% (2,2 kg/ha)

Blattfallkrankheit der Ribes-Arten

Behandlung unmittelbar nach der Blüte und nach der Ernte. Wartefrist: 3 Wochen. Die angegebene

Aufwandmenge bezieht sich auf Stadium "50 - 90% der Blütenstände mit sichtbaren Früchten" sowie eine Referenzbrühmenge von 1000 l/ha.

Im konventionellen Beerenbau sind höchstens 4 kg Kupfer-Metall je Hektar und Jahr bewilligt. In der Bio-Produktion von Beerenobst sind lediglich 2 kg Kupfer-Metall je Hektar und Jahr bewilligt.

GEMÜSEBAU:

Im Gemüsebau (konventionell und Bio-Produktion) sind max. 4 kg/ha Kupfer-Metall pro Jahr bewilligt.

Kohlarten: 0,3% (3 kg/ha)

Adernschwärze der Kohlarten
(Teilwirkung)

Nur zur Anzucht von Jungpflanzen

Blattkohle, Blumenkohle, Kopfkohle, Rosenkohl: 2,85 kg/ha

Adernschwärze
Alternaria-Kohlschwärze
Bakterienweichfäule
Falscher Mehltau
Pseudomonas
Umfallkrankheit des Kohls

Max. 4 Behandlungen pro Parzelle und Jahr.

Tomaten und Auberginen: 0,7% (7 kg/ha)

Alternaria-Dürrflecken
Septoria-Blattflecken
Kraut- und Fruchtfäule
Bakterielle Fleckenkrankheit
(Teilwirkung)
Bakterielle Tomatenwelke
(Teilwirkung)
Wartefrist: 3 Tage

Gegen Alternaria, Septoria und Kraut- und Fruchtfäule genügt die Hälfte der aufgeführten Aufwandmenge, falls **VITIGRAN 35** in Tankmischung mit organischen Fungiziden ausgebracht wird.

Sellerie: 7 kg/ha

Septoria-Blattflecken d. Selleries
Wartefrist: 3 Wochen

Es genügt die Hälfte der aufgeführten Aufwandmenge, falls **VITIGRAN 35** in Tankmischung mit organischen Fungiziden ausgebracht wird.

Karotten: 7 kg/ha

Alternaria-Möhrenschwärze
Wartefrist: 3 Wochen



Es genügt die Hälfte der aufgeführten Aufwandmenge, falls **VITIGRAN 35** in Tankmischung mit organischen Fungiziden ausgebracht wird.

Randen: **7 kg/ha**
Cercospora-Blattflecken
Ramularia-Blattflecken
Wartefrist: 3 Wochen

Es genügt die Hälfte der aufgeführten Aufwandmenge, falls **VITIGRAN 35** in Tankmischung mit organischen Fungiziden ausgebracht wird.

Schwarzwurzeln: **7 kg/ha**
Weisser Rost
Wartefrist: 3 Wochen

Bohnen: **3 kg/ha**
Bohnenbrand (Teilwirkung)
Fettflecken (Teilwirkung)
Wartefrist: 3 Wochen.

Vorsicht wegen Phytotoxizität.

Gurken: **0,3% (3 kg/ha)**
Eckige Blattflecken (Teilwirkung)
Falscher Mehltau der Kürbisgewächse (Teilwirkung)
Wartefrist: 3 Wochen

Vorsicht wegen Phytotoxizität.

ZIERPFLANZEN:

Bäume und Sträucher (ausserhalb Forst), Blumenkulturen und Grünpflanzen, Rosen:

0,7% (7 kg/ha)
Blattfleckenpilze
Falscher Mehltau

Rhododendron: **0,43% (4,3 kg/ha)**
Knospensterben an Rhodod.

Blautanne: **1% (10 kg/ha)**
Knospensterben d. Blautanne

**Begonien,
Pelargonien:** **0,15% (1,5 kg/ha)**
Bakteriosen

Rosen: **0,86% (8,6 kg/ha)**
Rindenbrandkrankheit

Kirschlorbeer: **0,43% (4,3 kg/ha)**
Schrotschuss

Im konventionellen Anbau und in der Bio-Produktion sind in Zierpflanzen max. 4 kg/ha Kupfer-Metall erlaubt.

MISCHBARKEIT:

Nach unseren Erfahrungen ist **VITIGRAN 35** mit den Fungiziden **Arkaban, Captan WDG, Curzate M WG, Electis, Elosal Supra, Heliosoufre S, Flica, Legend, Policar 75 WG, Phaltan WDG, Espiro, Systhane Viti 240** und den Insektiziden **Audi-enz, DiPel DF, Aligator, OleoRel, Parexan N, Mimic** mischbar. Mischungen mit Flüssigdüngern sind ebenfalls möglich.

Bei Mehrfachmischungen und bei Mischungen mit Flüssigdüngern wird das Phytotoxrisiko erhöht. Bei geschwächten und gestressten Kulturen, bei Kälte, Hitze oder Trockenheit können Verbrennungen auf den Kulturpflanzen entstehen. Keine Mischungen in empfindlichen Gemüsekulturen (z.B. Gurken, Bohnen, Gemüse unter Glas) spritzen.

ANWENDERSCHUTZ-AUFLAGEN:

Ansetzen der Spritzbrühe: Schutzhandschuhe + Atemschutzmaske (P2) tragen. Ausbringen der Spritzbrühe: Schutzhandschuhe + Schutzanzug tragen. Technische Schutzvorrichtungen während des Ausbringens (z.B. geschlossene Traktorkabine) können die vorgeschriebene persönliche Schutzausrüstung ersetzen, wenn gewährleistet ist, dass sie einen vergleichbaren oder höheren Schutz bieten.

Nachfolgearbeiten in behandelten Kulturen (gilt für alle Kulturen, ausser für Kartoffeln): bis 48 Stunden nach Ausbringung Schutzhandschuhe + Arbeitskleidung (mind. langärmeliges Hemd + lange Hose) tragen.

WIRKUNGSWEISE:

VITIGRAN 35 ist ein Kontaktfungizid mit einer vorbeugenden Wirkung gegen Pilzkrankheiten. Bei einem Kontakt der Sporen mit dem Spritzbelag wird Kupfer passiv aufgenommen und die Sporeneimung verhindert. Für eine optimale Wirkung von **VITIGRAN 35** ist ein gleichmässiger Spritzbelag notwendig.



Omya (Schweiz) AG
AGRO CH-4665 Oftringen, Tel. 062 789 23 41
www.omya-agro.ch

VERPACKUNG: **Beutel à 1 kg**
 Karton à 10 x 1 kg
 Säcke à 10 kg
 Säcke à 25 kg

GEFAHRENKENNZEICHNUNGEN:

Gefahrenbezeichnung:

GHS09 Gewässergefährdend

Signalwort: Achtung

Gefahrenhinweise:

EUH401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

H410 Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.

Sicherheitshinweise:

P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P391 Verschüttete Mengen aufnehmen.

P501 Inhalt/Behälter einer anerkannten Entsorgungsanlage zuführen.

SP1 Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen

Die Angaben der technischen Merkblätter dienen zur Information. Massgebend sind die Gebrauchsanweisungen auf unseren Packungen.

® Eingetragenes Warenzeichen der Omya (Schweiz) AG